

W. Wendlandt: Resozialisierung erwachsener Stotternder. Ein lernpsychologischer und verhaltenstherapeutischer Beitrag zur Behandlung des Stotterns. Marhold, Berlin 1972. X + 197 pp., mehrere Abb. und Tab.; DM 14.—.

Die Methode Wendlandt, auch von der Klinik für Kommunikationsstörungen in Mainz mit Erfolg bei erwachsenen Stotternden eingesetzt, hat sich als interessanter und wichtiger Beitrag dieser schwierigen therapeutischen Materie herausgestellt. Stotternde Erwachsene sind noch viel mehr als stotternde Kinder die „Gefangenen“ ihrer Behinderung und mithin aus den Fesseln ihrer Störung bewusst zu befreien. Daher erscheinen die Bewusstmachung durch Symptomwahrnehmung und der Abbau durch gezielte und abgestufte Konditionierung als sinnvolle therapeutische Planung. Das Buch gibt Hinweise und lässt an Beobachtungen und Beispielen lernen. Für Phoniater und Logopäden, aber auch für Psychologen und Sprachheilpädagogen ein wichtiges Buch – ein Schritt voran!

P. Biesalski, Mainz

F. Tings: Arbeitslehre an Schulen für Gehörlose und Schwerhörige. Schriften zur Hörgeschädigtenpädagogik, Heft 10. Hrsg. von *H. Jussen*. Marhold, Berlin 1973. 113 pp.; DM 18.60.

Das Buch befasst sich mit der Arbeitslehre im Unterricht an Schulen für Gehörlose und Schwerhörige. Erfreulich viel Platz wird den sprachlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Unterrichtung dieses Faches gewidmet. Nachdem in dieser Hinsicht bisher viel versäumt wurde, ist das Werk sehr zu begrüßen, das ausserdem einen ausführlichen Literaturanhang besitzt. Es ist besonders für Gehörlosen- und Schwerhörigenlehrer geeignet.

P. Biesalski, Mainz

K.F. Vetter (Hrsg.): Polytechnischer Unterricht in der Schule für Lernbehinderte. Arbeitslehre in der Schulpraxis. Mit Beiträgen von *G. Freiburg, P. Jensch, E. Rosenbaum, J.P. Schmidt und K. Weiss*. Marhold, Berlin 1973. 144 pp., mehrere Abb.; DM 22.50.

Die Beiträge befassen sich mit didaktischen Problemen des Werkunterrichts in Sonderschulen für Lernbehinderte. Die Darstellung ist durch viele praktische Hinweise angereichert, die den individuellen Bedürfnissen der Behinderten angepasst sind. Das Buch ist als Informationsmaterial für den Phoniater und für Logopäden interessant.

P. Biesalski, Mainz

M.C. Crickmay: Sprachtherapie bei Kindern mit cerebralen Bewegungsstörungen auf der Grundlage der Behandlung nach Bobath. Marhold, Berlin 1972. 155 pp., zahlreiche Abb.

Nach einer Einleitung mit kurzer Besprechung der Symptomatik werden die Grundlagen der Bobath-Methode besprochen. In den folgenden Kapiteln erörtert die Autorin die Voraussetzungen für die logopädische Untersuchung, Beurteilung und Behandlung des zerebralparetischen Kindes. Die Darstellung der speziellen Therapie gliedert sich in die Beeinflussung der Mundmotorik, der Phonation und Artikulation. Das letzte Kapitel ist psychologischen Problemen gewidmet. Ein erfreulich umfangreiches Literaturverzeichnis beschliesst

das Buch. Obwohl das Büchlein schon 1966 geschrieben wurde, ist seine Übersetzung doch für das deutsche logopädische Schrifttum einmalig wertvoll und aktuell. Die gestraffte, dennoch alle Fragen erfassende, sehr übersichtliche Darstellung über einen in Deutschland bisher nicht ausreichend entwickelten Therapiebereich wird vornehmlich Logopäden, aber auch allen in der Rehabilitation zerebral bewegungsgestörter Kinder Tätigen dringend empfohlen. Das Erscheinen dieses Buches kann nur begrüßt werden. Die Angleichung an den neuesten Wissensstand sollte in einer weiteren Auflage erfolgen.

P. Biesalski, Mainz

L.F. Sies: Aphasia Theory and Therapy. University Park Press, Baltimore 1974. US \$ 14.50.

The book is dedicated to *Hildred Schuell* with the devotion of a pupil and the admiration of a colleague. *Schuell* worked intensely in the field of the language desintegration and can be placed in the line of *Broca, Marie, Jackson and Head*; she developed new technics of investigation and exposed original ideas about the process and evolution of aphasia.

His admirer, *L.F. Sies*, has gathered in this book, besides other points, the experience and the publications of *Schuell*. The volume begins with an historic introduction of aphasia, showing minutely the anatomic field of the disease, the development of the ideas about it, quoting intensely all the European contributions, facts not very frequent in American books.

Chapters 2 to 6 enclose five works of *Schuell* not yet published that constitute really an abbreviated course on aphasia. They are a basis of great interest for students or for all who desire to study this theme. Chapters 7–12 comprehend representative articles of the thought of *Schuell*, published during her professional career from 1953 to 1959.

Very interesting for the new points of view are the three chapters dedicated to audition, in which *Schuell* describes for the first time the nature of logopathy related to the auditive impediment. In the last part the minute exploration of aphasia is exposed. The book ends with an extensive and actual bibliography, index of authors and index of matters.

J. Perelló, Barcelona